

# Geschichte statt Geschichten

„Natürlich hat die Bibel Recht“ von Konrad Bauersachs

VON KARIN WUNSAM

Mythos oder Wahrheit? Immer mehr Archäologen und Historiker sprechen der Bibel fast jede Glaubhaftigkeit ab. Mit dem Rosenheimer Konrad Bauersachs hat sich jetzt ein Naturwissenschaftler der Frage angenommen, was faktisch tatsächlich stimmen kann und was nicht. Bis ins kleinste Detail hat Bauersachs die Geschichte von Abraham bis König David auf deren Wahrheitsgehalt hin überprüft. Festgehalten hat er seine Ergebnisse in einem 452 Seiten starken Buch, erschienen im Horeb-Verlag. Der Titel ist gleichzeitig Fazit seiner langen und intensiven Recherchearbeit: „Natürlich hat die Bibel Recht“.

Anerkennung verdient schon die enorme Arbeit, die sich der Rosenheimer gemacht hat. Genauestens hat er die Bibel unter die Lupe genommen. Schnell wurde ihm klar: „Nichts ist, wie es zunächst scheint!“ In seinem Vorwort übt er scharfe Kritik an Bibelkritikern. Bauersachs wirft ihnen mangelnde Bereitschaft zu interdisziplinären Kontakten vor. Der Naturwissenschaftler ist darum bei seiner Recherche einen anderen Weg gegangen. Er hat in der Bibel gezielt „zwischen den Zeilen gele-

sen“ und die Erzählungen nach streng wissenschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt. Geologie und Biologie flossen ebenso in seine Bewertung mit ein, wie Fakten aus Erdkunde und Geschichte. Sogar eventuelle Übersetzungsfehler hat Bauersachs einkalkuliert.

Herausgekommen ist ein in sich geschlossenes und nachprüfbares Werk, das gänzlich ohne Spekulationen auskommen will.

Die Leser begleiten Abraham und seine Nachkommen auf ihren biblischen Wanderungen von Ur in Chaldäa bis hin zu Davids Königtum. Sie erfahren, dass die Josefs-geschichte nach Ansicht des Autors tatsächlich einen historischen dokumentierten Hintergrund hat und es sogar die sieben fetten und sieben mageren Jahre, so wie in der Bibel beschrieben, durchaus gegeben haben kann. Auch der Exodus hat nach Ansicht von Bauersachs tatsächlich stattgefunden, allerdings nicht aus Ägypten. „Nur im Mündungsbereich des Euphrat und Tigris am Persischen Golf lässt sich die biblische Schilderung in allen Einzelheiten nachvollziehen“, ist sich der Naturwissenschaftler sicher.

Interessant ist auch, wie Bauersachs sich die zehn biblischen Plagen erklärt. Für

den Wandel von Wasser in Blut kommt nach seiner Einschätzung die natürliche Verfärbung aufgrund starker Wasserverdunstung in Frage oder eingebrachter Schadstoffe. Die weiteren Plagen würden auf dieser ökologischen Katastrophe resultieren.

Dass auch seine Thesen wieder von Kritikern angezweifelt werden können, ist dem Autor klar, wie er in seinem Plädoyer am Schluss seines Buches schreibt.

Die Leser können sich nun selbst ein Bild über die von Bauersachs gelieferten Argumentationsketten machen. Dafür nötig ist vor allem viel Zeit - Das Werk ist enorm umfangreich. Zum Verständnis braucht es aufgrund teils sehr wissenschaftlichen Schreibstils durchwegs vollste Konzentration.

Wer sich die Mühe macht, kann aber in Sachen „Biblische Geschichte“ viel dazulernen und vielleicht auch sein bisheriges Bild über die Bibel neu überdenken. Bereichert werden die schriftlichen Ausführungen des Rosenheimers durch 92 farbige Abbildungen und 48 Karten und Skizzen.

Konrad Bauersachs: „Natürlich hat die Bibel Recht“, Horeb-Verlag, ISBN 978-300-046129-3, 39,90 Euro.